

An den

**Finanzausschuss,  
Stadtsenat,  
Gemeinderat.**

**Allgemeines**

Der in der Sitzung des Gemeinderates vom 24. – 25. November 2003 genehmigte Voranschlag für das Jahr 2004 sah Einnahmen von EUR 9.288.025.000 und Ausgaben von EUR 9.305.577.000 vor, daher einen Gebarungsabgang von EUR 17.552.000 vor.

Darüber hinaus war neben dem ordentlichen Voranschlag 2004 ein „außerordentliches Budget“ und zwar ein „Zusatzrahmen mit Sperre“ im Ausmaß von 100 Mio. EUR vorgesehen, wobei im Ausmaß allfälliger Mehreinnahmen aus den Bereichen Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, eigene Steuern und sonstige Einnahmen eine Freigabe seitens des vom Gemeinderat dazu ermächtigten bzw. beauftragten amtsführenden Stadtrates für die „Finanzverwaltung“ möglich war.

Die **Jahresrechnung 2004** entwickelte sich im Vergleich mit dem Voranschlag wie folgt:

	<b>Voranschlag</b>		<b>Rechnungs-</b> <b>abschluss</b>
		<b>Zusatzrahmen mit Sperre</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>9.288.025.000</b>	<b>100.000.000</b>	<b>9.545.034.373,82</b>
<b>Ausgaben der laufenden und der Vermögensgebarung</b>			<b>9.542.471.394,14</b>
<b>Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr</b>			<b>2.562.979,68</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.305.577.000</b>	<b>100.000.000</b>	<b>9.545.034.373,82</b>
<b>Differenz (Abgang)</b>	<b>- 17.552.000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Maastricht-Ergebnis</b> (siehe Rechnungsquerschnitt Seite 4)	<b>+ 190.806.000</b>		<b>+ 332.135.019,53</b>

Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden über eine Verstärkung der stabilitätsorientierten Budgetpolitik (innerösterreichischer Stabilitätspakt für die Jahre 2001 bis 2004) entfällt auf Wien im Jahr 2004 ein Maastricht-relevanter Überschuss in Höhe von rd. 349,3 Mio. EUR.

Mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss wird ein Maastricht-Ergebnis von rd. 332,1 Mio. EUR erbracht, wobei über die Laufzeit des Stabilitätspaktes 2001 bis 2004 betrachtet, d.h. unter Berücksichtigung der in den Vorjahren erzielten „Maastricht-Überschussvorräte“, Wien seine daraus resultierenden Verpflichtungen exakt eingehalten hat.

Bei einem Vergleich des Rechnungsabschlussergebnisses mit dem Präliminare sind folgende größere Abweichungen festzustellen:

**Mehreinnahmen** waren insbesondere zu verzeichnen bei den eigenen Steuern mit netto 24,0 Mio. EUR, bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben mit 61,1 Mio. EUR, bei den Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen mit 13,4 Mio. EUR, bei den Einnahmen aus Leistungen mit netto 15,3 Mio. EUR, bei der verrechnungstechnischen Darstellung des Betriebskostenzuschusses aus dem allgemeinen Haushalt an den Wiener Krankenanstaltenverbund in Einnahme mit 25,0 Mio. EUR, bei den Zuweisungen für den Personennahverkehr mit 10,2 Mio. EUR, bei den Pensionsbeiträgen von Unternehmungen mit 19,4 Mio. EUR, bei den Erlösen aus Grundtransaktionen mit 14,8 Mio. EUR, bei den Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen (insbesondere von Wohnbaudarlehen) mit 28,5 Mio. EUR, bei der Verrechnung von Rückstellungen aus Vorjahren mit 55,0 Mio. EUR, bei der Rückerstattung von Baukostenzuschüssen der Wohnbauförderung mit 14,5 Mio. EUR, bei der Refundierung von Personalkosten des Fonds Soziales Wien mit 11,5 Mio. EUR und bei der Verrechnung der Zuweisungen an die Bezirke für die allgemein bildenden Pflichtschulen mit 11,3 Mio. EUR.

**Mindereinnahmen** entstanden demgegenüber bei den Kostenersätzen der Wiener Stadtwerke für den Personalaufwand mit 18,8 Mio. EUR, bei der Begebung von Auslandsanleihen mit 13,5 Mio. EUR, bei den Einnahmen aus der Verzinsung von Einlagen und Guthaben mit 10,3 Mio. EUR und bei der verrechnungstechnischen Darstellung des Investitionskostenzuschusses aus dem allgemeinen Haushalt an den Wiener Krankenanstaltenverbund in Einnahme mit 18,5 Mio. EUR.

**Mehrausgaben** ergaben sich insbesondere bei der Instandhaltung mit 83,8 Mio. EUR, bei den Energiebezügen mit 11,7 Mio. EUR, bei den Pensionen und Ruhebezügen mit 50,1 Mio. EUR, bei den laufenden Transferzahlungen der Gruppe Gesundheit mit 370,3 Mio. EUR, der Gruppe Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit 24,7 Mio. EUR sowie der Gruppe Kunst, Kultur und Kultus mit 25,9 Mio. EUR, beim Betriebskostenzuschuss und den Abteilungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund mit 31,4 Mio. EUR, bei den Investitionen mit netto 54,6 Mio. EUR, bei den Darlehen zur Investitionsförderung mit 66,6 Mio. EUR und bei den Zuführungen an Rücklagen mit 138,1 Mio. EUR.

Wesentliche **Minderausgaben** waren zu verzeichnen beim Personalaufwand des Magistrates mit 29,6 Mio. EUR, beim Personalaufwand der Landeslehrer mit 19,3 Mio. EUR, beim Personalaufwand der Wiener Stadtwerke mit 17,9 Mio. EUR, bei den Leistungsentgelten für soziale Dienste mit 128,3 Mio. EUR, bei den laufenden Transferzahlungen für soziale Dienste mit 104,3 Mio. EUR, bei den laufenden Transferzahlungen im Rahmen der Wohnbauförderung mit 17,9 Mio. EUR, beim Schuldendienst mit 20,4 Mio. EUR, bei den Kapitaltransferzahlungen mit 100,3 Mio. EUR sowie durch die rechnermäßig als Minderausgaben ausgewiesenen Verstärkungsmittel, die mit 40,0 Mio. EUR veranschlagt waren, jedoch während des Jahres (in der Regel mit Mehrausgaben auf der betreffenden Post verbunden) postenweise zugeordnet wurden.

Mehrausgaben einerseits bzw. Minderausgaben andererseits ergaben sich ferner durch die Verrechnung der Bezirksbudgets. Und zwar werden die gemäß § 86 der Wiener Stadtverfassung den Organen der Bezirke zur Besorgung der ihnen übertragenen Angelegenheiten bereitgestellten Mittel im Voranschlag jeweils auf dem Ansatz 0500, Bezirksvoranschläge, als Globalsumme ausgewiesen. Die von den Bezirken in Vollziehung ihrer Voranschläge angeordneten Ausgaben sind jedoch im Rechnungsabschluss den der funktionellen und ökonomischen Gliederung entsprechenden Haushaltsstellen zuzuordnen. Auf diesen – im Voranschlag nur mit einem Erinnerungswert dotierten Positionen – scheinen somit die Aufwendungen der Bezirke jeweils als Mehrausgabe auf, während sich auf der Haushaltsstelle 1/0500/729 eine Minderausgabe in Höhe der veranschlagten Globalsumme (rd. 146,2 Mio. EUR) ergibt.

Eine Gesamtübersicht der Haushaltsrechnung wird auf den Seiten 2 und 3 dargestellt. Sie zeigt folgende Entwicklung der (voranschlagswirksamen) Rückstände:

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
Aus dem Vorjahr vorgetragene Rückstände .....	*) 429.663.673,67	2.035.399.163,02
Gebührstellungen .....	<u>9.545.034.373,82</u>	<u>9.545.034.373,82</u>
Summe.....	9.974.698.047,49	11.580.433.536,84
Abstattungen hierauf (kassenmäßige Einnahmen bzw. Ausgaben) .	<u>8.925.370.497,66</u>	<u>8.836.258.453,98</u>
Sonach auf das Verwaltungsjahr zu übertragende Rückstände .....	1.049.327.549,83	2.744.175.082,86

\*) Definitive Bereinigungs-differenzen von insgesamt 1,13 EUR aus der EURO-Umrechnung im Zuge der Überrechnung des Bezirksbudgets.

Sowohl der Anstieg der Einnahmen- als auch der Ausgabenrückstände ist im Wesentlichen auf die noch nicht ergangene Abstattung bei den Zuschüssen aus dem eigenen Haushalt an den Wiener Krankenanstaltenverbund zurückzuführen.

Die voranschlagsunwirksame Gebarung wird in der Nachweisung auf den Seiten 247 ff, getrennt nach Einnahmen und Ausgaben, dargestellt.

Der Schuldenstand, dessen Details aus dem „Nachweis über die Finanzschulden“ auf Seite 220 ersichtlich sind, zeigt folgende Entwicklung:

	in Mio. EUR
Stand am 1. Jänner 2004.....	1.566,5
Zugänge.....	+ 337,9
Abgänge.....	<u>- 338,9</u>
Stand am 31. Dezember 2004.....	1.565,5

Zur Bewertung der Währungstauschverträge ist festzustellen, dass die Schulden aus SWAP-Transaktionen nicht nach dem Kurs des jeweiligen Anleihevertrages (z. B. US-Dollar), sondern nach der letztlich wirtschaftlich zum Tragen kommenden Verpflichtung (z. B. Schweizer Franken) nachgewiesen werden.

Die Rücklagengebarung hat sich wie folgt entwickelt:

	in tausend EUR
Stand am 1. Jänner 2004.....	908.124
Zuführungen.....	+ 138.659
Entnahmen.....	<u>- 75.271</u>
Stand am 31. Dezember 2004.....	971.512

Der höhere Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Bildung einer Sonderrücklage für zukünftige Tilgungserfordernisse in der Höhe von rd. 70 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Darstellung der einzelnen Rücklagen ist dem Nachweis über die Rücklagengebarung auf Seite 219 zu entnehmen.

Auf den Seiten 193 ff sind folgende Ausweise enthalten:

- Ausweis über die Sachinvestitionen,
- Projektausweise,
- Nachweis über die Postensummen,
- Sammelnachweis der persönlichen Ausgaben,
- Nachweis über die Finanzzuweisungen, Zuschüsse und Beiträge von und an Gebietskörperschaften (einschließlich Fonds),
- Nachweis über die Rücklagengebarung,
- Nachweis über die Finanzschulden I,
- Nachweis über die Finanzschulden II,
- Nachweis über den Schuldendienst,
- Nachweis über Darlehen und noch nicht fällige Verwaltungsforderungen und -schulden,
- Nachweis über die Haftungen,
- Nachweis über die Vergütungen – Einnahmen,
- Nachweis über die Wertpapiere und Beteiligungen,
- Nachweis über das ständige Personal,
- Nachweis über die Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger
- Nachweis über die voranschlagsunwirksame Gebarung,
- Inventar,
- Vermögens- und Schuldennachweis gemäß § 16 Abs. 1 VRV 1997 der wirtschaftlichen Unternehmungen und Betriebe mit marktbestimmender Tätigkeit.

Im Sinne des Beschlusses des Gemeinderates vom 22. Februar 1985, Pr. Z. 598/85, werden in einer gesonderten Beilage die **größeren Abweichungen** zwischen dem veranschlagten Betrag und der Gebühr erläutert.

## Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmearten und deren Anteil an den Gesamteinnahmen zeigt die folgende Übersicht:

	Voranschlag		Rechnungsabschluss		
	Gesamt		Zusatzrahmen mit Sperre		
	EUR	%	EUR	EUR	
Eigene Steuern .....	884.285.000	9,5		908.321.455,55	9,5
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben .....	2.987.500.000	32,1		3.048.637.357,00	31,9
Gebühren .....	462.323.000	5,0		475.730.241,43	5,0
Einnahmen aus Leistungen .....	638.159.000	6,9		653.495.169,98	6,8
Kostensätze der Wiener Stadtwerke .....	711.315.000	7,7		692.473.638,49	7,3
Beiträge des Bundes für den Lehrpersonalaufwand .....	543.909.000	5,9		541.686.746,06	5,7
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts .....	1.456.478.000	15,6		1.495.475.643,46	15,7
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts .....	211.240.000	2,3		208.043.487,26	2,2
Fremdmittelaufnahmen .....	364.474.000	3,9		354.844.735,19	3,7
Sonstige Einnahmen .....	1.028.342.000	11,1	100.000.000*)	1.166.325.899,40	12,2
<b>Summe .....</b>	<b>9.288.025.000</b>	<b>100,0</b>	<b>100.000.000</b>	<b>9.545.034.373,82</b>	<b>100,0</b>

\*) Anmerkung: Dieser Betrag stellt allfällige Mehreinnahmen aus den Bereichen Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, aus den eigenen Steuern und aus den sonstigen Einnahmen dar.

Die **eigenen Steuern** steigen gegenüber dem Voranschlag nominell um 24,0 Mio. EUR.

Die Mehreinnahmen verteilen sich im Wesentlichen auf folgende Steuern:

	Mio. EUR
Grundsteuer von Grundstücken .....	3,7
Kommunalsteuer .....	10,9
Feuerschutzsteuer .....	1,2
Ortstaxe .....	1,2
Abgaben für den Gebrauch von öffentlichem Grund .....	6,6

Demgegenüber ergaben sich Mindereinnahmen im Wesentlichen bei den Abgabenstrafen mit 4,6 Mio. EUR.

Die **Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben** (einschließlich der Anteile an der Spielbankabgabe) steigen nominell um 61,1 Mio. EUR gegenüber den Voranschlagsbeträgen, anteilmäßig ergibt sich jedoch ein Rückgang um 0.2 Prozentpunkte.

Im Rahmen der Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind folgende Einnahmen im Vergleich mit den Voranschlagsbeträgen zu verzeichnen:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Ertragsanteile ohne Spielbankabgabe .....	2.980,0	3.041,1
Ertragsanteile an der Spielbankabgabe .....	7,5	7,5

Bei den **Einnahmen aus Gebühren** ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 13,4 Mio. EUR. Im Einzelnen entfallen auf:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Wassergebühren .....	148,0	153,5
Abwassergebühren .....	145,3	150,0
Müllabfuhrabgabe .....	169,1	172,2

Bei den **Einnahmen aus Leistungen** ist ein nomineller Anstieg um netto 15,3 Mio. EUR zu verzeichnen, anteilmäßig ergibt sich jedoch ein geringer Rückgang um 0.1 Prozentpunkte.

In der ausgewiesenen Gesamtsumme von rd. 653,5 Mio. EUR sind im Vergleich mit dem Voranschlag folgende Einnahmen enthalten:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Gebührenersätze des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes .....	13,4	18,0
Leistungserlöse der Kindertagesheime .....	27,7	25,1
Leistungserlöse der sozialpädagogischen Einrichtungen .....	15,6	15,6
Leistungserlöse der Friedhöfe .....	28,3	28,2
Leistungserlöse der Elektronischen Datenverarbeitung .....	56,8	54,9
Leistungserlöse der Müllbeseitigung .....	29,9	36,8
Leistungserlöse des Rechnungsamtes .....	29,3	28,2
Leistungserlöse der Bäder .....	8,6	8,2
Sonstige Leistungserlöse .....	26,8	26,2
Nebenerlöse .....	24,0	23,8
Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen .....	3,9	4,4
Kostenersätze im Rahmen der Amtsgebäude – Errichtung und Verwaltung .....	7,1	8,9
Kostenersätze im Rahmen der Allgemeinen Sozialhilfe .....	5,4	7,5
Kostenersätze im Rahmen der Behindertenhilfe .....	12,1	11,8
Kostenersätze im Rahmen der stationären Pflege .....	117,8	117,8
Kostenersätze im Rahmen der Betreuung zu Hause .....	39,9	39,9
Kostenersätze im Pflegekinderwesen .....	3,6	3,8
Kostenersätze des Bundes für Leistungen im Rahmen der Bundesstraßen und Autobahnen .....	12,9	11,8
Kostenersätze im Rahmen des Straßenbaues .....	3,8	6,2
Kostenersätze im Rahmen der Straßenreinigung .....	6,1	6,6
Leistungserlöse aus Verwaltungsleistungen des Magistrates .....	133,4	133,9
Sonstige Ersätze .....	31,9	35,9

Die **Kostenersätze der Wiener Stadtwerke** als Refundierung der Personal- und Pensionsaufwendungen im Zuge der erfolgten Zuordnung des Personals der Wiener Stadtwerke zum Magistrat der Stadt Wien sinken – analog den diesbezüglichen Aufwendungen – gegenüber den präliminierten Beträgen von 711,3 Mio. EUR um 18,8 Mio. EUR auf 692,5 Mio. EUR und erreichen damit 7.3 % der Gesamteinnahmen.

Im Vergleich setzen sie sich wie folgt zusammen:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Kostersatz Aktiv-Personalaufwand der Wiener Stadtwerke .....	544,0	526,1
Kostersatz Pensionsaufwand der Wiener Stadtwerke (ohne Wiener Linien)...	126,4	125,2
	670,4	651,3
Pensionsbeiträge der Wiener Linien .....	40,9	41,2
	711,3	692,5

Die **Beiträge des Bundes für den Lehrpersonalaufwand** sinken sowohl nominell um 2,2 Mio. EUR auf 541,7 Mio. EUR, als auch anteilmäßig gegenüber dem Voranschlag um 0,2 Prozentpunkte auf 5,7 %.

Die **sonstigen laufenden Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts** steigen insgesamt um 39,0 Mio. EUR auf 1.495,5 Mio. EUR; in Prozentpunkten steigt der Anteil um 0,1 Prozentpunkte auf 15.7 %.

Sie stellen sich im Vergleich mit dem Voranschlag wie folgt dar:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Zweckzuschüsse, Wohnbauförderung, Wohnhaussanierung .....	460,0	464,2
Laufender Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt an die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund .....	532,3	557,2
Zuschüsse zum Zwecke der Krankenanstaltenfinanzierung .....	129,0	130,4
Zuschüsse nach dem Gesundheits- und Sozialbereich- Beihilfengesetz (GSBG) .....	28,8	20,2
Bedarfszuweisung gemäß § 21 FAG .....	140,0	142,2
Zuweisungen für den Personennahverkehr .....	62,7	72,9
Zuweisung aus der Energiesteuer .....	16,0	16,4
Zuweisung zur Stärkung der Finanzkraft .....	15,0	17,1
Sonstige .....	72,7	74,8

Bei den Einnahmen aus **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts** ergibt sich gegenüber dem Voranschlagsbetrag ein geringfügiger Rückgang um rd. 3,2 Mio. EUR auf 208,0 Mio. EUR.

Folgende Beiträge bzw. Zuschüsse im Vergleich mit dem Voranschlag wurden geleistet:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Beitrag des Bundes für den U-Bahn-Bau .....	137,3	137,3
Zuschuss Katastropheneinsatzgeräte .....	4,5	3,8
Zuschüsse Altlastensanierungsgesetz .....	17,5	17,5
Beitrag des Bundes für die Hauptstraßen B.....	39,4	39,4
Sonstige Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts.....	12,5	10,0

Die **Fremdmittelaufnahmen**, die mit 364,4 Mio. EUR präliminiert waren, sinken um 9,6 Mio. EUR auf 354,8 Mio. EUR, anteilmäßig sinken sie um 0.2 Prozentpunkte auf 3.7 % der Gesamteinnahmen. Dieser Rückgang ist vor allem auf Mindereinnahmen bei der Begebung von Auslandsanleihen zurückzuführen, die auf Grund des günstigen CHF-Ankaufkurses beim Tilgungsaufwand geringer ausfallen konnte. Mehreinnahmen hingegen ergeben sich durch Darlehenszuzahlungen bei den Darlehen für die Finanzierung von Vorgriffen der Bezirke.

Im Detail wurden folgende Fremdmittelaufnahmen vorgenommen:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Begebung von Auslandsanleihen .....	333,3	319,9
Darlehen Siedlungswasserwirtschaft .....	27,5	27,5
Darlehen der österreichischen Kommunalkredit AG .....	3,6	–
Darlehen für die Bezirke .....	–	7,4

Die **Sonstigen Einnahmen**, die mit 1.028,3 Mio. EUR präliminiert waren, steigen um 138,0 Mio. EUR auf 1.166,3 Mio. EUR und erreichen damit 12.2 % der Gesamteinnahmen. Mehreinnahmen wurden insbesondere erzielt, beim Grundverkauf und –tausch mit 14,8 Mio. EUR, bei den Pensionsbeiträgen vom Wiener Krankenanstaltenverbund und Wiener Wohnen mit 19,4 Mio. EUR, bei der Rückzahlung von Wohnbauförderungsdarlehen mit 28,5 Mio. EUR, bei der Verrechnung von Rückstellungen aus Vorjahren mit 55,0 Mio. EUR, bei der Refundierung von Personalkosten des Fonds Soziales Wien mit 11,5 Mio. EUR sowie bei der Förderung an die Bezirke für die Generalsanierung von allgemein bildenden Pflichtschulen mit 11,3 Mio. EUR. Hingegen entstanden Mindereinnahmen bei der verrechnungstechnischen Darstellung des Investitionszuschusses aus dem allgemeinen Haushalt an den Wiener Krankenanstaltenverbund in Einnahme mit 18,5 Mio. EUR, bei den Einnahmen aus Verzinsung von Einlagen und Guthaben mit 10,3 Mio. EUR sowie bei den Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren mit 8,1 Mio. EUR.

Im Detail stellen sich die sonstigen Einnahmen im Vergleich mit dem Voranschlag wie folgt dar:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Grundverkauf und -tausch .....	26,2	41,0
Einnahmen aus Verzinsung von Einlagen und Guthaben.....	50,3	40,0
Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren .....	59,8	51,7
Einnahmen aus Beteiligungen.....	6,7	9,5
Vermietung und Verpachtung.....	39,9	42,7
Abgaben- und Verwaltungsstrafen .....	55,7	46,8
Pensionsbeiträge – Magistrat .....	121,4	121,8
Pensionsbeiträge – Wiener Krankenanstaltenverbund und Wiener Wohnen .....	192,2	211,6
Pensionsbeiträge Landeslehrer.....	38,0	39,0
Entnahme aus Rücklagen.....	68,0	75,3
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen und Bezugsvorschüssen .....	147,1	175,7
Veräußerung von Erzeugnissen .....	6,3	6,1
Investitionszuschüsse an den Wiener Krankenanstaltenverbund.....	125,5	107,0
Einnahmen aus Rückstellungen aus Vorjahren .....	0,0	55,0
Rückerstattung von Baukostenzuschüssen im Rahmen der Wohnbauförderung.....	0,0	14,5
Zuweisungen an die Bezirke für Kanalnetzausbau .....	0,0	4,6
Refundierung von Personalkosten des Fonds Soziales Wien .....	0,8	12,3
Förderung an die Bezirke für die Generalsanierung der Schulen .....	0,1	10,8
Verschiedene Einnahmen.....	90,3	100,9

## Ausgaben

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Ausgaben im Vergleich mit dem Voranschlag, aufgegliedert nach den wichtigsten Aufwandsarten.

	Voranschlag		Zusatzrahmen mit Sperre EUR	Rechnungsabschluss		
	Gesamt			EUR	%	
	EUR	%			EUR	%
Leistungen für das aktive Personal:						
Magistrat .....	1.182.162.000	12,7	1.365.000	1.152.589.069,07	12,1	
Landeslehrer .....	449.609.000	4,8	—	430.318.992,87	4,5	
Wiener Stadtwerke .....	544.023.000	5,8	—	526.074.511,48	5,5	
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:						
Magistrat .....	522.170.000	5,6	—	555.822.055,30	5,8	
Landeslehrer .....	155.074.000	1,7	—	172.760.722,99	1,8	
Wiener Stadtwerke .....	289.675.000	3,1	—	288.417.627,01	3,0	
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	1.380.224.000	14,8	42.973.000	1.163.754.743,89	12,2	
Laufende Transferzahlungen .....	3.002.581.000	32,3	13.675.000	3.334.604.937,69	35,0	
Schuldendienst .....	412.372.000	4,4	—	391.971.806,77	4,1	
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen .....						
.....	1.339.203.000	14,4	41.787.000	1.359.790.073,49	14,2	
Sonstige Ausgaben .....	28.484.000	0,3	200.000	168.929.833,26	1,8	
<b>Summe .....</b>	<b>9.305.577.000</b>	<b>100,0</b>	<b>100.000.000</b>	<b>9.545.034.373,82</b>	<b>100,0</b>	

Der Anteil der **Leistungen für das Personal** einschließlich der **Pensionen und sonstigen Ruhebezüge** des Magistrats sinkt gegenüber dem Voranschlag um 0,4 Prozentpunkte auf 17,9 %. Nominell ist ein Mindererfordernis um 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Aufwendungen für die Landeslehrer (die fast zur Gänze ersetzt werden) ergab sich ein Mindererfordernis von rd. 1,6 Mio. EUR, sie erreichten damit 6,3 % der Gesamtausgaben.

Der Stand des ständigen Personals (ohne Landeslehrer) betrug 57.918 volle Bezüge. In dieser Zahl sind auch 616 volle Bezüge (ohne Hausbesorger) der Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen sowie 29.030 volle Bezüge der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund enthalten. Weiters beinhaltet diese Zahl 643 volle Bezüge für die Sonderaktion für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Personalstand der Landeslehrer betrug 10.198 volle Bezüge. Der Personalstand der Museen der Stadt Wien betrug 108 volle Bezüge, jener des Fonds Soziales Wien 493 volle Bezüge und jener des Konservatoriums Wien 158 volle Bezüge.

Der Stand der Pensionisten (ohne Landeslehrer) betrug 20.346, davon waren 15.643 Ruhegenuss- bzw. 4.703 Versorgungsempfänger.

Für das Personal der Wiener Stadtwerke einschließlich des Pensionsaufwandes ergibt sich gegenüber der Veranschlagung ein nomineller Rückgang um 19,2 Mio. EUR auf 814,5 Mio. EUR, das sind 8,5 % der Gesamtausgaben.

Die Ausgabengruppe der **Ge- und Verbrauchsgüter des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes**, die sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammensetzt, sinkt im Vergleich mit dem Voranschlag von 1.380,2 Mio. EUR auf 1.163,8 Mio. EUR. Der Anteil an den Gesamtausgaben sinkt von 14,8 % auf 12,2 %.

Auf die einzelnen größeren Positionen entfallen im Vergleich mit dem Voranschlag folgende Beträge:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens .....	12,4	13,1
Lebensmittel .....	19,4	18,6
Personen- und Gütertransporte .....	43,8	39,5
Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge .....	10,1	10,5
Post- und Telekommunikationsdienste .....	19,2	18,5
Energiebezüge .....	43,0	54,7
Instandhaltung .....	125,6	209,3
Miete und Pacht .....	67,3	65,4
Öffentliche Abgaben .....	49,7	44,7
Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen .....	16,9	18,2
Leistungsentgelte — Soziales .....	349,8	221,5
Leistungsentgelte — Gesundheit .....	13,1	13,1

Sonstige Leistungsentgelte .....	329,5	326,4	
Zuweisungen für die Generalsanierung von allgemein bildenden Schulen .....	4,5	11,2	
Bezirksmittel.....	146,2	0,0	*)
Verstärkungsmittel .....	40,0	0,0	*)
Rückstellung .....	0,0	9,8	
Abschreibung von Forderungen .....	2,3	6,5	
Sonstiges .....	87,5	82,8	

\*) Anmerkung: Verrechnungstechnisch bedingte Minderausgaben ergeben sich bei den Bezirksmitteln bzw. bei den Verstärkungsmitteln in Höhe der veranschlagten Beträge. Diese Ausgaben werden im Voranschlag pauschal veranschlagt, jedoch während des Jahres entsprechend ihrer Verwendung den betreffenden Haushaltsstellen zugeordnet.

Mehrausgaben ergeben sich insbesondere bei den Energiebezügen und bei der Instandhaltung aus der Überrechnung der Bezirksbudgets. Minderausgaben ergeben sich hingegen bei den Leistungsentgelten – Soziales infolge der Übertragung von Aufgaben per 1.7.2004 an den Fonds Soziales Wien.

Bei den **laufenden Transferzahlungen** mit 3.334,6 Mio. EUR ergibt sich ein Anstieg um 332,0 Mio. EUR, anteilmäßig erreichen sie 35,0 % der Gesamtausgaben.

Es entfallen u.a. laufende Transferzahlungen an nachstehende Bereiche im Vergleich mit den Voranschlagsbeträgen:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft.....	83,2	108,0
Kunst, Kultur und Kultus .....	142,1	168,0
Soziales .....	513,1	408,8
Wohnbauförderung .....	231,7	213,8
Gesundheit (WIKRAF, FSW etc).....	816,8	1.187,1
Betriebskostenzuschuss und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund.....	839,4	870,8
Betriebskostenzuschuss Wiener Stadtwerke .....	253,4	250,9
Wirtschaftsförderung.....	29,7	32,8
Sonstige laufende Transferzahlungen.....	93,1	94,5

Die Mehrausgaben im Bereich Gesundheit sind auf die Dotationserhöhung für den Fonds Soziales Wien infolge der Übertragung von Aufgaben per 1.7.2004 zurückzuführen. Im Bereich Soziales bedingt diese Übertragung jedoch Minderausgaben.

Weitere Mehrausgaben ergeben sich auch bei der Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen, bei der Förderung kultureller Maßnahmen und beim Betriebskostenzuschuss und der Abgeltung an den Wiener Krankenanstaltenverbund. Minderausgaben sind hingegen im Bereich der Wohnbauförderung zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für den **Schuldendienst**, die im Voranschlag mit 412,4 Mio. EUR präliminiert waren, werden auf Grund des günstigen CHF-Wechselkurses mit 392,0 Mio. EUR realisiert, das sind anteilmäßig 4,1 % an den Gesamtausgaben. Auf die Tilgung entfallen 347,4 Mio. EUR und auf die Verzinsung 44,6 Mio. EUR.

Die Ausgaben für **Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers, Wertpapiere und Beteiligungen** steigen sogar noch gegenüber dem hohen Voranschlagsniveau von 1.339,2 Mio. EUR auf 1.359,8 Mio. EUR.

Im Detail entfallen auf:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Investitionen (Sachanlagen und aktivierungsfähige Rechte) .....	187,9	242,5
Darlehen zur Investitionsförderung.....	266,5	333,2
Kapitaltransferzahlungen .....	884,4	784,0
Wertpapiere und Beteiligungen .....	0,4	0,1

Die Mehraufwendungen bei den Investitionen ergaben sich in erster Linie aus der Überrechnung der Bezirksbudgets und betreffen den Straßenbau und den Ausbau von Park- und Gartenanlagen. Weiters gab es Mehrausgaben bei den Grundstücksankäufen sowie bei den Investitionen für Gebäude.

Bei den Darlehen zur Investitionsförderung kam es infolge vermehrter Inanspruchnahme zu Mehrausgaben von 66,7 Mio. EUR, die insbesondere aus der Wirtschaftsförderung, der Wohnbauförderung, der Förderung der Wohnhausanierung als auch der Förderung sozialer Einrichtungen resultiert.



Bei den Kapitaltransferzahlungen sind die Minderausgaben vor allem auf eine geringere Inanspruchnahme bei den wirtschaftlichen Notstandsmaßnahmen, auf eine geringere Inanspruchnahme von Fördermitteln bei der Wohnbauförderung und auf einen geringeren Investitionskostenzuschuss an den Wiener Krankenanstaltenverbund zurückzuführen. Bei Letzterem erfolgte eine Verschiebung zum Betriebskostenzuschuss.

Im engen Zusammenhang mit dem „Bereich Investitionen“ stehen auch die Ausgaben für das Bau- und Baunebengeerbe. Nachfolgende Aufstellung zeigt die Realisierung des hohen Voranschlagsniveaus:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Bauliche Investitionen.....	144,5	192,5
Bauliche Instandhaltung .....	102,3	184,6
Baukostenbeiträge, Kapitalzuführungen.....	797,3	713,7
Förderung Wohnbau und Wohnhaussanierung (ohne kommunalen Wohnbau).....	366,5	314,2
Sonstige Aufwendungen.....	1,2	0,7
<b>S u m m e.....</b>	<b>1.411,8</b>	<b>1.405,7</b>

Die **sonstigen Ausgaben**, sie enthalten im Wesentlichen die Bezüge der Organe (RA: 25,8 Mio. EUR) und die Rücklagenzuführungen (RA: 138,7 Mio. EUR), steigen durch vermehrte Rücklagenbildungen um 140,4 Mio. EUR auf 168,9 Mio. EUR und erreichen damit 1,8 % der Gesamtausgaben. Wesentliche Rücklagenzuführungen ergeben sich im Zusammenhang mit der Bildung der Sonderrücklage für den Tilgungsaufwand endfälliger Anleihen und im Rahmen der Bezirksbudgets.

Nachstehend erfolgt die Darstellung der Ausgaben der einzelnen Gruppen im Vergleich mit dem Voranschlag:

### Gruppe 0

#### Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal:		
Magistrat.....	391.462.000	348.086.518,56
Wiener Stadtwerke .....	544.023.000	526.074.511,48
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:		
Magistrat.....	389.248.000	410.284.125,41
Wiener Stadtwerke .....	289.675.000	288.417.627,01
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	340.388.000	175.617.150,26
Laufende Transferzahlungen.....	44.545.000	45.053.925,49
Schuldendienst .....	1.703.000	2.002.862,58
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	45.344.000	42.962.629,03
Sonstige Ausgaben.....	27.957.000	75.702.722,36
<b>Summe.....</b>	<b>2.074.345.000</b>	<b>1.914.202.072,18</b>

Der Gesamtaufwand dieser Gruppe sinkt gegenüber dem Voranschlag um 160,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen ergeben sich Minderausgaben beim Personalaufwand des aktiven Personals der Wiener Stadtwerke und des Magistrats von rd. 61 Mio. EUR. Hingegen ergab sich ein Mehrbedarf bei den Pensionen dieser Gruppe von rd. 20 Mio. EUR. Eine Steigerung bei den sonstigen Ausgaben ist sowohl auf die Rücklagenbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Sammelansätze als auch auf die Zuführung von Bezirksmitteln an die Sonderrücklage zurückzuführen.

Darüber hinaus ist in der Ausgabengruppe Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand zu berücksichtigen, dass hier die „Mittel für die Bezirksbudgets“ in Höhe von 146,2 Mio. EUR (hiezuhinzu sind noch zu berücksichtigen die Mittel für überregionale Maßnahmen sowie sonstige Anrechnungen) präliminiert waren, die zum Rechnungsabschluss als Minderausgaben aufscheinen, da diese Bezirksmittel nunmehr entsprechend der funktionellen und ökonomischen Gliederung des Haushaltes zugeordnet wurden. Von den Bezirken wurden für dezentralisierte Vorhaben in den Bezirksvoranschlägen 188,5 Mio. EUR präliminiert. Im Zuge der Vollziehung der Bezirksbudgets wurden rd. 176,2 Mio. EUR verausgabt.

Die Zuordnung dieser Bezirksmittel stellt sich wie folgt dar:

Dienststelle		in den Bezirksvoranschlägen	
		präliminierte Ausgaben 2004 EUR	effektive Ausgaben 2004 EUR
MA 5	Schuldendienst .....	1.383.800	1.789.902,99
MA 7	Sonstige kulturelle Maßnahmen .....	1.651.200	1.928.411,39
MA 11A	Kindertagesheime .....	14.644.100	13.651.003,31
MA 13	Musiklehranstalten .....	386.500	405.715,74
MA 13	Kulturelle Jugendbetreuung .....	3.606.800	3.503.212,56
MA 15	Pensionistenklubs .....	4.961.700	4.697.203,95
MA 18	Stadtentwicklung, Stadtplanung .....	475.800	427.591,95
MA 28	Straßenbau .....	41.383.100	37.917.661,78
MA 30	Abwasserbeseitigung .....	3.972.800	4.911.614,13
MA 31	Wasserversorgung .....	4.600	13.542,48
MA 33	Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren .....	7.757.600	7.899.465,90
MA 34	Amtsgebäude – Errichtung und Erhaltung .....	5.656.000	5.288.735,73
MA 42	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze .....	19.796.000	17.484.237,71
MA 43	Friedhöfe .....	2.501.800	2.131.803,72
MA 44	Bäder .....	2.911.600	2.932.578,01
MA 46	Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten ..	9.275.700	8.874.383,91
MA 48	Straßenreinigung .....	5.095.400	3.320.451,86
MA 48	Bedürfnisanstalten .....	3.504.200	3.500.280,59
MA 51	Spielplätze .....	501.600	524.386,68
MA 53	Information und Öffentlichkeitsarbeit .....	785.900	1.057.880,50
MA 54	Allgemeiner Sachaufwand .....	274.300	241.013,27
MA 56	Allgemein bildende Pflichtschulen .....	53.581.900	49.526.998,00
MA 59	Märkte .....	4.434.300	4.131.632,25
Gesamt .....		188.546.700	176.159.708,41

Der Bezirksrücklage wurden 22,8 Mio. EUR entnommen und 22,2 Mio. EUR zugeführt, sodass der Stand zum Jahresende rd. 23,8 Mio. EUR beträgt. Zur Vorgriffsrefinanzierung wurden der Bezirksgebarung Fremdmittel in Höhe von rd 7,5 Mio. EUR zugeordnet. Für überregionale Maßnahmen im Bereich der Hauptstraßen wurden den Bezirken Mittel in der Höhe von 3,2 Mio. EUR zugeteilt. Als Zuwendungen wurden den Bezirken für die Generalsanierung der allgemein bildenden Pflichtschulen 10,8 Mio. EUR sowie für überregionale Maßnahmen – Stadtgestaltung 1,8 Mio. EUR bereitgestellt.

Die im Zusammenhang mit der dezentralen Ressourcenverantwortung der einzelnen Geschäftsgruppen stehenden Sammelansätze 0260 – 0268 erforderten Mittel in Höhe von 406,8 Mio. EUR, das ist um 39,1 Mio. EUR weniger als präliminiert. Davon entfallen 326,8 Mio. EUR auf Personal und Pensionen und 80,0 Mio. EUR auf den Sachaufwand, wobei in Letzterem rd. 21,7 Mio. EUR an Rücklagenbildung enthalten sind.

Die in dieser Gruppe verrechneten Gebarungen für Personal und Pensionen der Wiener Stadtwerke erforderte auf den Ansätzen 0115 und 0805 rd. 526,1 Mio. EUR bzw. 288,4 Mio. EUR.

Des Weiteren entfallen in dieser Gruppe 45,9 Mio. EUR auf die Aufwendungen der Vertretung der Stadt, 7,5 Mio. EUR auf Integrationsangelegenheiten, 28,2 Mio. EUR auf Information und Öffentlichkeitsarbeit, 7,9 Mio. EUR auf Stadtentwicklung und Stadtplanung, 2,8 Mio. EUR auf Organisation und Controlling, 2,0 Mio. EUR auf die Fortbildung des Personals, 7,1 Mio. EUR auf die sonstigen Einrichtungen und Maßnahmen der Personalbetreuung, 5,6 Mio. EUR auf die Erfordernisse der Stadterneuerung, 11,6 Mio. EUR auf die Aufgaben des Wahlamtes und 36,4 Mio. EUR auf Beiträge und Subventionen. Für die Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der Amtsgebäude waren Mittel in Höhe von 43,8 Mio. EUR, für Bau- und Gebäudemanagement 52,1 Mio. EUR, erforderlich. Für den im Unternehmerbereich verrechneten Ansatz der Automatischen Datenverarbeitung waren 9,1 Mio. EUR, für den hoheitlich verrechneten 52,2 Mio. EUR bereitzustellen.

## Gruppe 1

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal .....	82.226.000	82.181.705,33
Pensionen und sonstige Ruhebezüge .....	13.190.000	14.896.159,62
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	10.852.000	10.724.465,47
Laufende Transferzahlungen .....	1.000	617,44
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen .....	8.753.000	11.722.281,64
Sonstige Ausgaben .....	284.000	0,00
<b>Summe .....</b>	<b>115.306.000</b>	<b>119.525.229,50</b>

Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag sind vor allem bei den Investitionen mit 3,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im Rahmen des Ansatzes 1620, Feuerwehr und Katastrophenschutz, für den insgesamt 110,4 Mio. EUR aufgewendet wurden, entfielen 91,0 Mio. EUR auf Personal und Pensionen, 1,9 Mio. EUR auf Instandhaltung und 11,6 Mio. EUR auf Investitionen, davon unter anderem 5,0 Mio. EUR auf den Ausbau bzw. die Sanierung von Feuerwachen und 4,2 Mio. EUR auf die Anschaffung von Fahrzeugen.

Für den laufenden Ausbau und die Erhaltung des Frühwarn- und Alarmsystems waren rd. 0,4 Mio. EUR erforderlich.

Im Rahmen des Veterinäramtes wurden 4,5 Mio. EUR und für die Lebensmitteluntersuchungsanstalt 3,8 Mio. EUR aufgewendet.

## Gruppe 2

### Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal:		
Magistrat .....	238.403.000	237.377.722,80
Landeslehrer .....	449.609.000	430.318.992,87
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:		
Magistrat .....	39.367.000	43.025.536,23
Landeslehrer .....	155.074.000	172.760.722,99
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	133.233.000	193.134.308,63
Laufende Transferzahlungen .....	83.246.000	107.965.791,40
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen .....	12.481.000	31.532.625,99
Sonstige Ausgaben .....	2.000	597.306,60
<b>Summe .....</b>	<b>1.111.415.000</b>	<b>1.216.713.007,51</b>

In dieser Gruppe ergeben sich größere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag insbesondere im Bereich des „Betriebsaufwandes“ durch die Überrechnung der Bezirksbudgets bei den Allgemein bildenden Pflichtschulen und bei den Kindertagesheimen. In weiterer Folge ergaben sich Mehrausgaben bei den Transferzahlungen (insbesondere bei der Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen) und bei den Investitionen. Für die Aktivbezüge musste insbesondere bei den Landeslehrern weniger aufgewendet werden, bei den Pensionen hingegen insgesamt um 21,3 Mio. EUR mehr als veranschlagt.

Der größte finanzielle Anteil in dieser Gruppe entfällt auf den Bereich Schulwesen.

Die Entwicklung der diesbezüglichen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich mit dem Voranschlag stellt sich wie folgt dar:

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Ersätze des Bundes für den Lehrpersonalaufwand .....	543.909.000	541.686.746,06
Pensionsbeiträge und sonstige Beiträge zum Lehrpersonalaufwand .....	43.700.000	43.197.916,20
Sonstige Einnahmen.....	17.344.000	36.846.440,88
<b>Summe der Einnahmen .....</b>	<b>604.953.000</b>	<b>621.731.103,14</b>
Leistungen für das Personal:		
Magistrat .....	53.506.000	54.199.030,21
Landeslehrer .....	449.609.000	430.318.992,87
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:		
Magistrat .....	8.925.000	9.824.067,70
Landeslehrer .....	155.074.000	172.760.722,99
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	72.332.000	120.721.201,70
Laufende Transferzahlungen.....	7.789.000	7.439.634,19
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	4.489.000	14.957.553,44
Sonstige Ausgaben.....	1.000	—
<b>Summe.....</b>	<b>751.725.000</b>	<b>810.221.203,10</b>

Im Berichtsjahr wurde mit einem Aufwand von rd. 7,2 Mio. EUR der Bau bzw. der Umbau von allgemein bildenden Pflichtschulen begonnen bzw. durchgeführt. Für die Einrichtung und für Lehrmittel waren 4,9 Mio. EUR erforderlich und für die Gebäudeinstandhaltung bzw. für Generalsanierungen inklusive der Bezirksmittel wurden rd. 44,1 Mio. EUR aufgewendet. Für bauliche Maßnahmen der berufsbildenden Pflichtschulen waren 0,6 Mio. EUR erforderlich und für den Ankauf von Inventargegenständen und Lehrmitteln wurden 1,1 Mio. EUR ausgegeben.

Weiters wurden im Rahmen der Schulverwaltung 4,9 Mio. EUR für die Fachschulen und 2,6 Mio. EUR für das Pädagogische Institut und die Pädagogische Zentralbücherei aufgewendet.

Im Rahmen der Sportangelegenheiten wurden im Vergleich mit dem Voranschlag folgende Ausgaben getätigt:

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Sportamt (einschließlich Personalaufwand) .....	6.215.000	6.409.545,63
Sportplätze.....	10.093.000	16.701.577,30
Turn- und Sporthallen .....	7.958.000	7.978.402,37
Wintersportanlagen.....	198.000	195.155,24
Sportförderung.....	6.905.000	10.248.099,07
<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>31.369.000</b>	<b>41.532.779,61</b>

Die Ausgaben dieses Bereiches steigen gegenüber dem Voranschlag um rd. 10,2 Mio. EUR. Hervorzuheben ist hier insbesondere der Mehrbedarf bei den Sportplätzen für den Ausbau des Happelstadions und die Erweiterung der Sportanlage 10., Eibesbrunnnergasse.

Bei den Kindertagesheimen ergeben sich Gesamtausgaben in Höhe von 239,0 Mio. EUR (Voranschlag: 225,0 Mio. EUR). Es entstanden Mehrausgaben vor allem durch die Überrechnung der Bezirksbudgets im Rahmen der Instandhaltung der Kindertagesheime. Die Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit 45,7 Mio. EUR präliminiert war, erfuhr eine Ausweitung auf 66,7 Mio. EUR.

In dieser Aufwandgruppe wurden des Weiteren 22,3 Mio. EUR für die Volksbildung, 3,5 Mio. EUR für die Modeschule, 16,0 Mio. EUR für die Büchereien, 0,9 Mio. EUR für die Stadt- und Landesbibliothek und 9,7 Mio. EUR für die Förderung von Forschung und Wissenschaft aufgewendet.

### Gruppe 3

#### Kunst, Kultur und Kultus

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal .....	21.662.000	25.021.666,64
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	3.375.000	4.536.203,33
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	10.825.000	8.305.467,65
Laufende Transferzahlungen.....	142.068.000	167.992.431,37
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	14.416.000	20.232.620,21
Sonstige Ausgaben.....	4.000	523.000,00
<b>Summe.....</b>	<b>192.350.000</b>	<b>226.611.389,20</b>

Die Ausgaben dieser Gruppe steigen um rd. 34,3 Mio. EUR. Vor allem ist dies auf vermehrte Förderungsmaßnahmen (insbesondere bei der Förderung der darstellenden Kunst) zurückzuführen. Ein Teil dieser Mehrausgaben beruht auf einer lediglich geänderten Verrechnung bei den Museen der Stadt Wien sowie im Zusammenhang mit der Gründung der Konservatorium Wien GesmbH per 1.9.2004. 0,5 Mio. EUR wurden in dieser Gruppe einer Rücklage zugeführt. Es entfallen u.a. 6,9 Mio. EUR auf Maßnahmen zur Förderung der bildenden Künste, 14,3 Mio. EUR auf Förderung der Musikpflege, 56,3 Mio. EUR auf Förderung der darstellenden Kunst, 9,9 Mio. EUR auf die Wiener Festwochen, 0,7 Mio. EUR auf Literaturförderung, 8,6 Mio. EUR auf Filmförderung, 30,2 Mio. EUR auf kulturelle Jugendbetreuung, 15,0 Mio. EUR auf diverse Veranstaltungen und Ausstellungen (Förderung aus dem Kulturförderungsbeitrag), 16,3 Mio. EUR auf Ausgaben für sonstige kulturelle Maßnahmen und 35,9 Mio. EUR auf die Musiklehranstalten.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Altstadterhaltung und Ortsbildpflege aus dem Ertragnis des Kulturförderungsbeitrages 11,2 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

An die Museen der Stadt Wien wurden 16,0 Mio. EUR (inklusive Anteil für das Jüdische Museum) als Zuschuss geleistet.

### Gruppe 4

#### Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal .....	47.540.000	38.972.007,15
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	8.194.000	6.848.209,19
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	399.548.000	259.423.572,38
Laufende Transferzahlungen.....	744.869.000	622.612.569,70
Schuldendienst .....	173.000	154.687,98
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	300.803.000	322.686.741,39
Sonstige Ausgaben.....	2.000	10.075,55
<b>Summe.....</b>	<b>1.501.129.000</b>	<b>1.250.707.863,34</b>

Die im Voranschlag präliminierten Mittel dieser Gruppe in der Höhe von 1.501,1 Mio. EUR wurden um 250,4 Mio. EUR überschritten. Dies resultiert primär aus der Übertragung von Aufgaben der Sozial-, Pflege- und Behindertenbetreuung an den Fonds Soziales Wien per 1.7.2004. Den Minderausgaben in dieser Gruppe stehen jedoch Mehrausgaben für die Dotation an den Fonds Soziales Wien in der Gruppe 5 (Ansatz 5001) gegenüber.

Diese Übertragung von Aufgaben spiegelt sich in der folgenden Aufstellung über die Sozialhilfe auch im Vergleich mit dem Voranschlag wieder. Zu erheblichen Mehrausgaben von insgesamt 25,9 Mio. EUR kam es jedoch bei der Allgemeinen Sozialhilfe:

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Allgemeine Sozialhilfe.....	170.748.000	196.572.558,74
Betreuung zu Hause.....	155.837.000	89.502.482,49
Behindertenhilfe.....	135.525.000	79.183.459,81
Pflegesicherung.....	45.097.000	45.937.973,70
Pensionistenwohnhäuser.....	57.100.000	37.391.690,00
Essen auf Rädern.....	5.137.000	2.645.113,92
Flüchtlingshilfe.....	6.337.000	7.460.042,63
Sozialtherapeutische Maßnahmen für Obdachlose.....	15.640.000	7.549.289,74
Familienfördernde Maßnahmen.....	5.814.000	6.010.564,05
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Sozialhilfe.....	807.000	520.292,62
<b>Summe.....</b>	<b>598.042.000</b>	<b>472.773.467,70</b>

Für die Führung der Pensionistenklubs, für die rd. 12,5 Mio. EUR erforderlich waren, entfallen 7,8 Mio. EUR auf das Zentralbudget und 4,7 Mio. EUR auf die Bezirke.

Für den Aufwand der in Pflege der Stadt Wien stehenden Kinder und Jugendlichen (Ansatz 4391, Pflegekinderwesen) waren rd. 49,1 Mio. EUR aufzuwenden, für die Erholungsfürsorge Mittel in Höhe von 2,2 Mio. EUR.

Bei den Sozialpädagogischen Einrichtungen waren 45,8 Mio. EUR erforderlich, wovon unter anderem 30,1 Mio. EUR für das Personal, 5,5 Mio. EUR für Pensionen und Ruhebezüge und 2,8 Mio. EUR für Instandhaltung und Investitionen ausgegeben wurden.

Für Internationale Hilfsmaßnahmen wurden rd. 0,4 Mio. EUR zur Durchführung von Hilfsaktionen in Krisengebieten zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der Frauenförderung mit Koordinierung von Frauenangelegenheiten wurden rd. 7,2 Mio. EUR aufgewendet.

Im Rahmen der Förderung des Wohnbaues und der Wohnhaussanierung wurden 520,4 Mio. EUR (Voranschlag 542,0 Mio. EUR) verausgabt, die entsprechenden Ansätze zeigen folgendes Bild:

	in Mio. EUR
Förderung des Wohnbaues.....	38,1
Wohnbauförderung Neubau.....	256,8
Förderung der Wohnhaussanierung.....	210,7
Förderung der Althaussanierung und der Stadterneuerung.....	0,5
Förderung nach den Bundes-Sonderwohnbaugesetzen.....	14,3

Der Stand der Rücklage „Förderungsmittel“ beträgt per Jahresende rd. 404,2 Mio. EUR.

## Gruppe 5

### Gesundheit

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal.....	51.768.000	71.117.312,41
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	8.798.000	13.100.334,46
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	42.114.000	45.024.559,38
Laufende Transferzahlungen.....	816.755.000	1.187.052.444,81
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	129.463.000	109.426.154,42
Sonstige Ausgaben.....	1.000	0,00
<b>Summe.....</b>	<b>1.048.899.000</b>	<b>1.425.720.805,48</b>

Die Gesamtausgaben dieser Gruppe steigen um 376,8 Mio. EUR, wobei dies zum Großteil auf die zuvor erwähnte Erhöhung der Dotation an den Fonds Soziales Wien zurückzuführen ist; zu einem kleineren Teil auf einen höheren Betriebskostenzuschuss an den Wiener Krankenanstaltenverbund.

Im Rahmen des Ansatzes 5001, Gesundheitswesen, waren 419,7 Mio. EUR erforderlich. Von diesem Betrag entfallen 354,2 Mio. EUR auf die Dotation für den Fonds Soziales Wien. Außerdem figurieren auf diesem Ansatz die Personalkos-

ten und die anteiligen Pensionskosten für an den Fonds Soziales Wien abgeordnetes bzw. zugewiesenes Personal, für welches allerdings der Fonds Soziales Wien Refundierungen leistet. Weiters wurden für Mittel zur ärztlichen Betreuung 2,2 Mio. EUR und für Leistungsentgelte 5,7 Mio. EUR aufgewendet.

Der Bereich Gesundheitsplanung erforderte rd. 1,9 Mio. EUR.

Auf dem Ansatz 5010, Umweltschutz, wurden rd. 6,2 Mio. EUR benötigt, davon rd. 3,7 Mio. EUR für Untersuchungen im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzes und rd. 1,3 Mio. EUR für Förderungsbeiträge.

Dem Institut für Umweltmedizin standen für die Erfüllung seiner Aufgaben 3,1 Mio. EUR zur Verfügung und für die Tierkörperbeseitigung waren rd. 0,8 Mio. EUR erforderlich.

Im Rahmen der Maßnahmen nach dem Altlastensanierungsgesetz im Hoheitsbereich waren 18,4 Mio. EUR bereitzustellen.

Für die Physikalisch-Technische Prüfanstalt für Radiologie und Elektromedizin wurden rd. 1,2 Mio. EUR und für die Jugendzahnkliniken 1,4 Mio. EUR bereitgestellt.

Für den Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst waren rd. 45,5 Mio. EUR erforderlich. Davon entfallen u.a. 1,7 Mio. EUR auf Investitionen, 30,3 Mio. EUR bzw. 5,5 Mio. EUR auf Personal bzw. Pensionen und 1,0 Mio. EUR auf die Instandhaltung.

Auf dem Ansatz 5591, Zuschüsse an den Wiener Krankenanstaltenverbund, wurden 557,2 Mio. EUR an Transferzahlungen für den laufenden Betrieb und 107,0 Mio. EUR Kapitaltransferzahlungen für den investiven Bereich verrechnet. Die dazu korrespondierenden Einnahmen sind auf dem Ansatz 8591, Wiener Krankenanstaltenverbund, gegeben.

Für die Leistungen der Stadt Wien an Krankenanstalten fremder Rechtsträger waren für die Deckung des Betriebsabganges 48,2 Mio. EUR und für Zinszuschüsse zur Errichtung und Ausgestaltung von Krankenanstalten anderer Rechtsträger rd. 0,7 Mio. EUR erforderlich.

Auf dem Ansatz 5900, Krankenanstaltenfonds, war der anteilige Beitrag Wiens (als Land und Gemeinde inklusive der Weitergabe des Bundesanteiles) an den Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (WIKRAF) in Höhe von 213,7 Mio. EUR zu verrechnen.

## Gruppe 6

### Straßen- und Wasserbau, Verkehr

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal.....	12.435.000	12.619.735,29
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	2.081.000	2.287.441,91
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	44.671.000	59.352.392,42
Laufende Transferzahlungen.....	267.512.000	265.613.656,63
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	453.236.000	483.574.838,08
Sonstige Ausgaben.....	203.000	587.928,65
<b>Summe.....</b>	<b>780.138.000</b>	<b>824.035.992,98</b>

Die Gesamtausgaben dieser Gruppe steigen um rd. 43,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Überrechnung der Bezirksbudgets im Bereich der Straßen und Verkehrseinrichtungen zurückzuführen.

Im Rahmen der seitens der ASFINAG an die Länder gegen Entgelt übertragenen Aufgaben für die Planung, Bauleitung und betriebliche Erhaltung der Autobahnen waren Ausgaben in Höhe von 13,5 Mio. EUR erforderlich.

Für die den Bundesländern gegen Ersatz der Kosten übertragenen Hauptstraßen B (ehemals Bundesstraßen B) sind Ausgaben in Höhe von 43,8 Mio. EUR angefallen.

Auf dem Ansatz 6121, Straßenbau, wurden (einschließlich der im Rahmen der Bezirksbudgets getätigten Aufwendungen in Höhe von 37,9 Mio. EUR) 61,3 Mio. EUR ausgegeben. Es entfielen insbesondere 31,9 Mio. EUR auf Straßenbauten und 13,2 Mio. EUR auf die Instandhaltung von Straßenbauten.

Der Brückenbau weist Gesamtausgaben von 8,1 Mio. EUR aus. Davon entfallen u.a. 2,6 Mio. EUR auf die Instandhaltung und 4,5 Mio. EUR auf bauliche Maßnahmen.

Für die Erfordernisse der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz wurden rd. 2,2 Mio. EUR bereitgestellt.

Für Einrichtungen und Maßnahmen des Schutzwasserbaues wurden 13,5 Mio. EUR eingesetzt.

Für Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten wurden insgesamt 15,6 Mio. EUR (davon 8,9 Mio. EUR im Rahmen der Bezirksbudgets) aufgewendet. Die Instandhaltung der Anlagen erforderte 7,6 Mio. EUR, für Neuinvestitionen standen 4,6 Mio. EUR zur Verfügung.

Für Förderungen des öffentlichen Nahverkehrs wurden auf dem Ansatz 6500, Eisenbahnen, Transferzahlungen u.a. für die Wiener Lokalbahnen, für die Flughafenschnellbahn (S7), für den Ausbau des Bahnhofes Jedlersdorf und an den Verkehrsverbund in Höhe von rd. 19,4 Mio. EUR geleistet.

Auf dem Ansatz 6501, Wiener Linien, auf dem die Ausgleichszahlungen an die Wiener Linien GesmbH & Co KG verrechnet werden, entfielen auf den Betriebskostenanteil 250,8 Mio. EUR, auf den Investitionszuschuss (inkl. Anteil Wiens am U-Bahn-Bau) 274,6 Mio. EUR und auf die Weitergabe des Bundeszuschusses für den U-Bahn-Bau 118,6 Mio. EUR.

## Gruppe 7

### Wirtschaftsförderung

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	3.157.000	2.069.678,14
Laufende Transferzahlungen.....	45.800.000	51.492.220,47
Schuldendienst .....	2.164.000	3.771.826,45
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	98.976.000	80.929.622,32
Sonstige Ausgaben.....	6.000	0,00
<b>Summe.....</b>	<b>150.103.000</b>	<b>138.263.347,38</b>

Die Gesamtausgaben der Gruppe Wirtschaftsförderung sind gegenüber der Voranschlag um 11,8 Mio. EUR geringer ausgefallen als präliminiert, wobei insbesondere für wirtschaftliche Notstandsmaßnahmen weniger in Anspruch genommen werden musste. Andererseits konnten im Bereich der Wirtschaftsförderung – insbesondere bei der Darlehensvergabe nach dem Sonderprogramm zur Garagenförderung – mehr Mittel als veranschlagt eingesetzt werden.

Im Rahmen des Ansatzes 7822, Wirtschaftsförderung, wurden 113,7 Mio. EUR aufgewendet.

Für die Förderung der Land- und Forstwirtschaft an Wiener Betriebe wurden 1,6 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Für die Fremdenverkehrsförderung wurden 14,7 Mio. EUR, davon 9,3 Mio. EUR aus dem Ertragnis der Ortstaxe zur Verfügung gestellt.

Die Aufschließung von Betriebsbaugebieten erforderte insgesamt rd. 1,8 Mio. EUR.

Bei der Wirtschafts- und Technologieentwicklung, Ansatz 7823, waren 3,8 Mio. EUR aufzuwenden, für wirtschaftliche Notstandsmaßnahmen, Ansatz 7880, wurden lediglich 2,0 Mio. EUR benötigt.



## Gruppe 8

### Dienstleistungen

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal.....	300.751.000	300.732.988,17
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	51.049.000	54.232.381,30
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	305.627.000	354.892.153,50
Laufende Transferzahlungen.....	845.742.000	875.000.915,16
Schuldendienst.....	38.266.000	38.070.941,00
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	206.701.000	193.283.051,65
Sonstige Ausgaben.....	17.000	10.382.720,91
<b>Summe.....</b>	<b>1.748.153.000</b>	<b>1.826.595.151,69</b>

Die Ausgaben dieser Gruppe steigen um 78,4 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dieser Anstieg u.a. auf die Überrechnung von Bezirksmitteln, auf höhere Netto-Zuschüsse bzw. Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund und auf Ausgaben im Rahmen der Müllbeseitigung und für den Winterdienst.

Für den Bereich der Ver- und Entsorgung wurden insgesamt 582,3 Mio. EUR aufgewendet, wobei der präliminierte Betrag von 556,7 Mio. EUR um 25,6 Mio. EUR überschritten wurde. Im Einzelnen ergab sich folgende Entwicklung:

	VA	RA
	in Mio. EUR	
Wasserversorgung.....	103,9	109,8
Marktbetrieb St. Marx.....	4,2	3,5
Märkte.....	17,3	20,4
Abwasserbeseitigung.....	173,8	164,2
Bedürfnisanstalten.....	0,1	3,6
Müllbeseitigung.....	183,4	195,1
Straßenreinigung.....	73,9	85,7
<b>Summe.....</b>	<b>556,7</b>	<b>582,3</b>

Im Bereich der Wasserversorgung, wo 109,8 Mio. EUR aufgewendet wurden, entfallen u.a. 26,2 Mio. EUR auf Personal und Pensionen, 20,5 Mio. EUR auf die Instandsetzung der Trinkwasseranlagen, 2,8 Mio. EUR auf die sonstige Instandhaltung und 13,8 Mio. EUR auf Investitionen, wobei bei letzteren rd. 11,4 Mio. EUR für die Erneuerung bzw. den Ausbau des Wassernetzes aufgewendet wurden.

Der Aufwand für die Abwasserbeseitigung, der mit 173,8 Mio. EUR präliminiert war, sank um 9,6 Mio. EUR auf 164,2 Mio. EUR. Für Personal- und Pensionsaufwendungen ergaben sich 29,4 Mio. EUR, für Leistungsentgelte 60,8 Mio. EUR, für die Instandhaltung von Kanalisationsanlagen 6,2 Mio. EUR und für Investitionen 15,8 Mio. EUR.

Für den Aufgabenbereich der Müllbeseitigung waren 195,1 Mio. EUR erforderlich. Davon entfallen auf Personal- und Pensionsaufwendungen 86,2 Mio. EUR, auf Leistungsentgelte für die Müllentsorgung 53,3 Mio. EUR, auf die Instandhaltung 9,1 Mio. EUR und auf Investitionen 14,3 Mio. EUR, davon u.a. 6,1 Mio. EUR auf die Anschaffung von Müllfahrzeugen und rd. 1,6 Mio. EUR auf die Anschaffung von Maschinen bzw. maschinellen Anlagen. Darüber hinaus wurden 3,1 Mio. EUR einer Rücklage zugeführt.

Bei der Straßenreinigung, für die 85,7 Mio. EUR erforderlich waren, entfielen 61,3 Mio. EUR auf Personal und Pensionen und 3,0 Mio. EUR auf Investitionen. Im Bereich der Märkte, für die insgesamt 20,4 Mio. EUR aufzuwenden waren, entfallen 9,2 Mio. EUR auf Aufwendungen für Personal und Pensionen und die restlichen 11,2 Mio. EUR auf den Betriebsaufwand und auf Investitionen.

Des Weiteren waren in der Gruppe 8 im Rahmen der Park- und Gartenanlagen sowie Kinderspielplätze 74,4 Mio. EUR erforderlich, davon 17,5 Mio. EUR im Rahmen der Bezirksbudgets.

Für die öffentliche Beleuchtung und öffentlichen Uhren standen 29,3 Mio. EUR zur Verfügung, davon 10,3 Mio. EUR für die Neuerrichtung und für die Instandhaltung der Öffentlichen Beleuchtung (davon rd. 7,9 Mio. EUR im Rahmen der Bezirksbudgets) und rd. 8,4 Mio. EUR für Strom.

Der Aufwand der Friedhöfe erforderte Mittel in Höhe von 35,0 Mio. EUR, davon 5,6 Mio. EUR für die Instandhaltung, 4,8 Mio. EUR für Leistungsaufträge und Transporte und 19,6 Mio. EUR für Personal und Pensionen (2,1 Mio. EUR der Gesamtausgaben wurden im Rahmen der Bezirksbudgets getätigt).

Bei den Bädern konnte der Mittelbedarf mit insgesamt rd. 49,0 Mio. EUR abgedeckt werden, wovon 25,3 Mio. EUR für Personal und Pensionen aufgewendet wurden und 9,7 Mio. EUR auf die Instandhaltung entfielen (2,9 Mio. EUR der Gesamtausgaben wurden im Rahmen der Bezirksbudgets getätigt).

Für den Ankauf von Liegenschaften, für Bauland bzw. für infrastrukturelle Einrichtungen und für Grün- und Verkehrsflächen wurden Grundtransaktionen in Höhe von 25,7 Mio. EUR vorgenommen.

Für die Aufgaben der Stadforste und des Landwirtschaftsbetriebes waren rd. 38,0 Mio. EUR erforderlich.

Der Zentrale Einkauf hatte einen Bedarf von 8,6 Mio. EUR, für den Betrieb der Versuchs- und Forschungsanstalt wurden 4,5 Mio. EUR aufgewendet.

Die Netto-Zuschüsse bzw. Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbunde werden auf dem Ansatz 8591 verrechnet, wobei für das Verwaltungsjahr 2004 insgesamt 977,8 Mio. EUR anfielen. Die einnahmenseitige Dotierung erfolgte auf diesem Ansatz durch die Überweisung der Zuschüsse aus dem allgemeinen Haushalt (Ansatz 5591) in Höhe von rd. 664,2 Mio. EUR.

## Gruppe 9

### Finanzwirtschaft

	Voranschlag EUR	Rechnungsabschluss EUR
Leistungen für das Personal.....	35.915.000	36.479.412,72
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	6.868.000	6.611.663,85
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	89.809.000	55.210.996,06
Laufende Transferzahlungen.....	12.043.000	11.820.365,22
Schuldendienst.....	370.066.000	347.971.488,76
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	69.030.000	63.439.508,76
Sonstige Ausgaben.....	8.000	81.126.079,19
<b>Summe.....</b>	<b>583.739.000</b>	<b>602.659.514,56</b>

Die in dieser Gruppe präliminierten Gesamtausgaben werden um 18,9 Mio. EUR überschritten.

Minderausgaben in dieser Gruppe sind im Wesentlichen bei aufgenommenen Anleihen und Schuldendienst (günstiger CHF-Ankaufskurs) und bei den verrechnungsmäßig als Minderausgaben darzustellenden Verstärkungsmitteln mit 40,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Dem gegenüber ergeben sich Mehrausgaben bei der Verrechnung einer Rückstellung für noch nicht abgerechnete Leistungen des Verwaltungsjahres 2004 mit 9,8 Mio. EUR. Außerdem wurde eine Rücklage für künftige Tilgungserfordernisse endfälliger Anleihen mit 70,0 Mio. EUR gebildet.

Das **Geldinventar** ist auf den Seiten 247 ff, getrennt nach Aktiva und Passiva, dargestellt.

Das **Mengeninventar** ist in dem durch Erlass der Magistratsdirektion, Zl. MD-2254/2/94, angeordneten Umfang aufgestellt und umfasst das bewegliche und unbewegliche Sachvermögen der Stadt Wien.

Die Jahresrechnung 2004 wurde in Entsprechung des § 15 Abs. 6 des Rechnungshofgesetzes 1948 dem Rechnungshof vorgelegt.

Zur Erledigung der **Rechnung** stellt der Magistrat folgende

**Anträge:**

1. Überschreitungen von sachlich genehmigten Beträgen gemäß § 19 Abs. 9 HO 2001 im Gesamtbetrag von EUR 175.598,03 werden genehmigt. Die Bedeckung ist im Gebarungsergebnis gegeben.
2. Zur Verrechnung des Gebarungsergebnisses zum Haushaltsausgleich wird
  - a) die Zuführung an die Rücklage „Allgemeine Rücklage“ in Höhe von EUR 8.000.000,00 vorgenommen. Hiezu wird auf Ansatz 9810, Haushaltsausgleich durch Rücklagen, Post 298, Rücklagen, die Ausgabegebührrstellung in Höhe von EUR 8.000.000,00 genehmigt. Die Bedeckung ist im Gebarungsergebnis gegeben.
  - b) der Ansatz 9900, Überschüsse und Abgänge, und auf diesem Ansatz die Post 967, Abwicklung des Soll-Überschusses laufendes Jahr, eröffnet und auf dieser Haushaltsstelle die Ausgabegebührrstellung in Höhe von EUR 2.562.979,68 genehmigt. Die Bedeckung ist im Gebarungsergebnis gegeben.
3. Die sonach mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von je EUR 9.545.034.373,82 schließende Rechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2004 wird genehmigt.

Zur Erledigung des **Inventars** wird

b e a n t r a g t :

Der Gemeinderat stellt das dem Rechnungsabschluss 2004 beigeschlossene Inventar vom 31. Dezember 2004 auf.

Wien, 20. Mai 2005

**Magistrat der Bundeshauptstadt Wien**

Magistratsabteilung 5

Der Abteilungsleiter:

**Neidinger**

Gruppenleiter

KA Z-Allg. 705/2005

### **Prüfungsbefund des Kontrollamtes**

Der Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien für das Verwaltungsjahr 2004 wurde der verfassungsgemäßen Prüfung unterzogen und in Übereinstimmung mit den Büchern und sonstigen Unterlagen befunden.

Wien, 20. Mai 2005

**Kontrollamt der Bundeshauptstadt Wien**

Der Kontrollamtsdirektor

**Mag. Dr. Alois List**